

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 14.

Mittwoch, 19. Januar 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Nachbestellers bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Redaktionsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Verlagsstelle: Goethestraße 22. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers soll

Donnerstag, den 27. Januar 1910 von nachmittags 6 Uhr ab

in der „Elbterrasse“ hier ein

Festmahl

abgehalten werden.

Alle patriotisch gesinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirk Riesa werden zur Teilnahme an dieser Feier mit dem Erfuchen ergebenst eingeladen, ihre Beteiligung bis zum 25. Januar 1910 mittags in den auf der Ratskanzlei und in der „Elbterrasse“ ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis des Gedeckes (einschließlich Musik) ist auf 3 Mark 50 Pfg. festgesetzt.

Heldner, Oberjustizrat.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

In das hiesige Handelsregister ist heute eingetragen worden

1. auf Blatt 465:

die Firma Ernst Schröder in Braunsitz und als deren Inhaber der Handelsmann Ernst Moritz Schröder in Mehlthener;

2. auf Blatt 466:

die Firma Adolf Wöbke in Riesa und als deren Inhaber der Kaufmann Gustav Adolf Wöbke daselbst.

Angesetzter Geschäftszweig: zu 1: Getreide-, Futtermittel-, Holz- und Kohlenhandel, zu 2: Handel mit Leder und Schuhmacherbedarfartikeln.
Riesa, den 17. Januar 1910.

Königliches Amtsgericht.

Auf Blatt 3 des Genossenschaftsregisters des unterzeichneten Amtsgerichts,

die Bezugs- und Abzugs-genossenschaft zu Braunsitz,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung betreffend,

ist heute eingetragen worden, daß die Vorstandsmitglieder Hüfer und Hermann Müller und

der Cassenbesitzer Bernhard Schwarze in Gosenitz und

der Bahnhofsleiter Oswald Förster in Braunsitz

Mitglieder des Vorstandes sind.

Riesa, den 17. Januar 1910.

Königliches Amtsgericht.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 19. Januar 1910.

—* Sonntag, den 23. Januar, nachm. 5 Uhr hält die Gruppe „Meißner Lande“ (Eitz Coswig) des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands ihre Gruppenversammlung im Hotel Kronprinz hier ab. Aus kleinen Anfängen hervorgegangen, zählt der Verband der Handelsgärtner Deutschlands heute bereits über 5000 Mitglieder, und es kann einem jeden Kollegen, welcher der Vereinigung noch nicht angehört, nur empfohlen werden, dem Verbands beizutreten. Jede Versammlung bietet durch Vorträge und Aussprachen den Mitgliedern Neues auf dem Gebiete der Gemüse- und Blumenzucht, sowie dem Obst- und Gartendbau. Man hat nun in neuerer Zeit unermüdet an der Lösung der wichtigen technischen Frage gearbeitet, wie eine Gärtnereianlage hinsichtlich des Gewächshausbaues und der Frühbeetanlage rationell herzustellen ist. Auf diesem Gebiete ist uns der Engländer und speziell der Amerikaner weit überlegen. Herr Paul Förster in Pausitz b. Riesa, welcher längere Zeit in den größten Gewächshäusern Amerikas tätig war, hat sich bereit erklärt, die technischen Vorteile solcher Anlagen in Wort und Bild in der Versammlung am Sonntag in einem interessanten Vortrag vorzuführen. Es wird dies ein Bildbroschüre mit dem Thema: „Amerikanischer Gewächshausbau“ sein. Die Bilder werden von Herrn Photograph Berner, dessen Leistungen auf diesem Gebiete allgemein bekannt sind, vorgeführt. Die Kollegen seien hiermit auf die Versammlung noch besonders aufmerksam gemacht und sei besonders bemerkt, daß auch Nichtgärtner, jedoch Freunde des Gartendbaues, herzlich willkommen sind. Einem jeden wird die Versammlung Interessantes und Wissenswertes bringen.

—* Von Subenhand sind in einer der letzten Nächte an mehreren Gärten in der Bismarckstraße die Vergierungen (Kugelaussätze) abgeschlagen worden. Die Nachforschungen der Polizei nach den Tätern haben bisher noch keinen Erfolg gehabt. — Wegen Vergehens gegen § 361.6 des Str.-G.-B. wurde hier gestern eine zuletzt in Betrieb in Arbeit gewesene Dienstmagd zur Haft gebracht.

—* Sonntag, den 30. Januar, findet von dem berühmten Sächsischen Solo-Quartett für Kirchenorgel aus Leipzig in unserer Trinitatskirche (abend 8 Uhr) zum Besten evangelischer Glaubensgenossen in Oesterreich ein Kirchenkonzert statt. Sicherlich wird es mit Freunden begrüßt werden, dieses Quartett (3 Damen und 2 Herren), das bereits in 4 Weltteilen gesungen hat, auch einmal in unserer Stadt hören zu können.

—* In der heute abgehaltenen öffentlichen Sitzung des hiesigen Schöffengerichts wurden verurteilt: die Dienstmagd St. in G. wegen Diebstahls zu 4 Tagen Gefängnis; der Arbeiter F. in St. wegen Betrugs zu 10 W. Geldstrafe; der Eisenwerkarbeiter R. in Ra. wegen Unterschlagung zu 6 W. Geldstrafe; der Arbeiter Z. in Ra. wegen Unterschlagung zu 3 Tagen Gefängnis; das Dienstmädchen D. in Ra. wegen Diebstahls zu 5 Tagen Gefängnis; der Schneidergeselle S. in Ra. wegen Betrugs zu zwei Wochen Gefängnis und der Fleischergeselle A. aus Rga. wegen Betrugs zu 1 Woche Gefängnis.

—* Heute nachmittags gab eine neue Abschlagszahlung auf den Schnee, den uns der Winter schudet. In der dritten Stunde setzte ein munteres Schneegewitter ein, das Dächer, Räume und Flächen schnell in eine weiße Decke hüllte. Leider währte auch diesmal die Winterherrlichkeit nicht lange. Die Strahlen der Sonne, die gegen 3 Uhr durch die Wolken brach, lösten die geringen Schneemengen wieder in ihre Urbestandteile auf.

—y. Die 3. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gegen den 23 Jahre alten, schon mehrfach vorbestraften Handarbeiter, früheren Schneider Max Emil Hauslein aus Strehla wegen wiederholten Diebstahls und Verleitung zum Meineid. Der Angeklagte wohnt in Poppitz und arbeitete zuletzt im Eisenwerke zu Gröba. Als Hauslein im vorigen Jahre mit dem Knechte Kollau zusammen in Gultz bei Dommahsch dienste, stahl er diesem eine Anzahl Kleidungsstücke. Nachdem deshalb gegen den Angeklagten Anzeige erstattet worden war, suchte er am 4. Oktober in Riesa den damals hier aufhältigen Zeugen Kollau auf und soll diesen veranlaßt haben, vor Gericht eidlich zu betunden, daß Hauslein die Sachen nicht gestohlen habe. In der gestrigen Verhandlung gab der Angeklagte

Sonabend, den 23. Januar 1910 nachmittags 1 Uhr

sollen im Stadtpark einige Kähnen und eine Anzahl Reifighausen gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Die Ablesung einzelner oder aller Angebote behalten wir uns vor.

Treffpunkt: Parkfreitreppe.

Der Rat der Stadt Riesa, am 18. Januar 1910.

Dr. Scheider.

Stg.

Schulgemeinde Höderau.

Dienstag, den 25. Januar von 1—3 Uhr und Mittwoch, den 26. Januar vorm. von 11—12 Uhr sollen die schulpflichtig werdenden Kinder in der Expedition des Unterzeichneten — Eingang C, 1 Treppe — angemeldet werden.

Schulpflichtig werden alle die Kinder, welche bis Ostern 1910 das 6. Lebensjahr vollenden; außerdem werden auch die Kinder aufgenommen, welche bis 30. Juni 1910 das 6. Lebensjahr vollenden.

Bei der Anmeldung ist für alle Kinder der Impfschein beizubringen. Für Kinder, welche nicht in Höderau, Brunnitz und Moritz geboren sind, ist die kantonale Urkunde und die Taufbescheinigung vorzulegen.

Die Anmeldung hat nur durch die Eltern oder Pfleger zu erfolgen.

Höderau, den 19. Januar 1910.

Fuhrmann, Schuldirektor.

den Diebstahl zu, dahingegen stellte er in Abrede, beabsichtigt zu haben, den Zeugen Kollau zu einer falschen Aussage zu verleiten. Hauslein wurde wegen Diebstahls im Rückfalle zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt, im übrigen freigesprochen.

—* Der Zweiten Kammer ist folgender Antrag der Finanzdeputation B zugegangen: Die Kammer wolle beschließen: den im außerordentlichen Etat unter Tit. 25 zur Erweiterung der Holztränkanstalt Wältnitz geforderten Betrag von 221 000 Mark zu bewilligen.

—* Im Interesse der Mitglieder von Berufsgenossenschaften wird daran erinnert, daß die nach § 99 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes vorgeschriebenen Vohnnachweisungen, für das Jahr 1909, jetzt an die Berufsgenossenschaften einzureichen sind. Für diejenigen Herren Betriebsunternehmer, welche mit der rechtzeitigen Einreichung der Nachweisung im Rückstande sind, oder deren Angabe überhaupt unterlassen, erfolgt die Auffstellung der Löhne durch den Genossenschaftsvorstand und ist nach § 102 Absatz 3 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes eine Reklamation hiergegen sowohl, als auch gegen die Höhe des darnach berechneten Umlagebeitrags unzulässig. Aus allen diesen Gründen empfiehlt es sich, mit der Abendung der Vohnnachweisung an die zuständige Berufsgenossenschaft nicht länger zu säumen.

—§§ Der Vorstand des Bezirksvereins Königlich Sachsen im deutschen Fleischerverbände hatte am Dienstag die Obermeister der dem Bezirksverein angehörenden Innungen zu einem Obermeisterstag nach „Hotel drei Raben“ in Dresden berufen, um die Ansicht der Obermeister über verschiedene gewerbliche Fragen zu hören. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht. Den Hauptgegenstand der Verhandlungen bildete das Projekt des Anschlusses des Bezirksvereins Königlich Sachsen an die von den Innungen in Halle a. S. errichtete Genossenschaftsfabrik zur Verwertung der Knochen und anderer Abfälle, die in eigener Regie bessere Resultate in der Verwertung erzielen soll. Die sich gut rentierende Fabrik braucht heute schon mehr Knochen, als ihr vom dortigen Innungs-Betriebsverein geliefert werden kann. Sie sucht deshalb ihr Lieferungsgebiet zu erweitern und der Vorstand des Sch-

Das gute Riebeck-Bier.